

Schutz von Kindern und Jugendlichen im organisierten Sport

Hannover , den 17. Juli 2021

PD Dr. med. Marc Allroggen

Interessenkonflikt/Conflict of Interest (3 Jahre/years)

Forschungsförderung/research grants: BMI/Federal Ministry of the Interior, Building and Community (10/2017 – 9/2020), Bundesinstitut für Sportwissenschaft (4/2019 – 7/2021), EU (1/2019 – 12/2021), BAMF/Federal Office for Migration and Refugees (1/2020 – 12/2022), Landessportbund NRW (8/2020 – 7/2022), UBSKM (12/20 – 5/21)

Vortrags- und Autorenhonorare/payments for lectures and publications

2018: Zieglersche e.V., Hogrefe Verlag, Schattauer Verlag, Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, LMU München, LSB NRW, Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Kreisverwaltung Kusel, Universität Stuttgart, Shire

2019: Klett Cotta Verlag, Hogrefe Verlag, Universität Stuttgart, Schattauer Verlag, Medizinische Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, LKA BW, Universität Gießen, Candid Foundation, DGVT, Stadtverwaltung Mainz, Shire

2020: Universität Stuttgart, Bundeszentrale für politische Bildung, Klett Cotta Verlag, Hogrefe Verlag, MWV

2021: Hogrefe Verlag, Klett Cotta Verlag

Schutz von Kindern und Jugendlichen (und Erwachsenen) im organisierten Sport ist

- 1. notwendig,**
2. sinnvoll,
3. machbar.

Häufigkeit Sexueller Gewalterfahrungen in Institutionen in einer bevölkerungsrepräsentativen Stichprobe (Witt, Rassenhofer, Allroggen et al., Sex Abuse, 2018, doi.org/10.1177/1079063218759323):
Gesamtprävalenz 4.8 % (w), 0.8% (m)

Welche Institutionen wurden am Häufigsten benannt?

- Ohne Körperkontakt: Sportverein (0.2%), Chor, Schule, Jugendhilfeeinrichtung
- Mit Körperkontakt: Schule, Sportverein (0.7%), Jugendhilfeeinrichtung
- Erzwungener Geschlechtsverkehr: Schule, Jugendhilfeeinrichtung, Sportverein (0.2%)

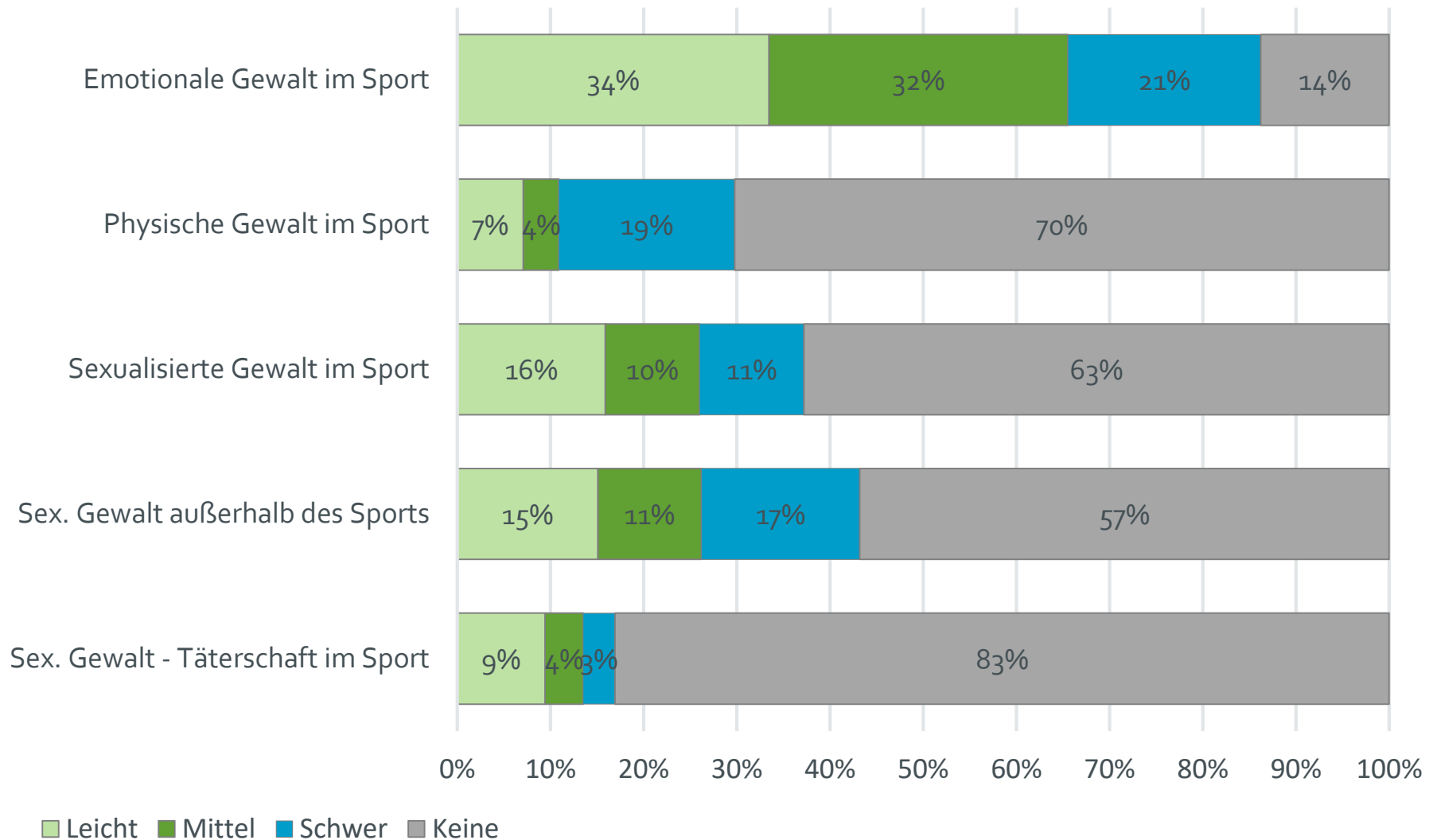
Repräsentativbefragung Sexueller Missbrauch (Stadler et al., 2012)

3.2% (m) bzw. 0.6% (w) der sexuellen Übergriffen mit Körperkontakt fanden im Sportverein statt

Bevölkerungsrepräsentative Befragung (Lebenszeitprävalenz) (Witt, Brähler et al., 2019)

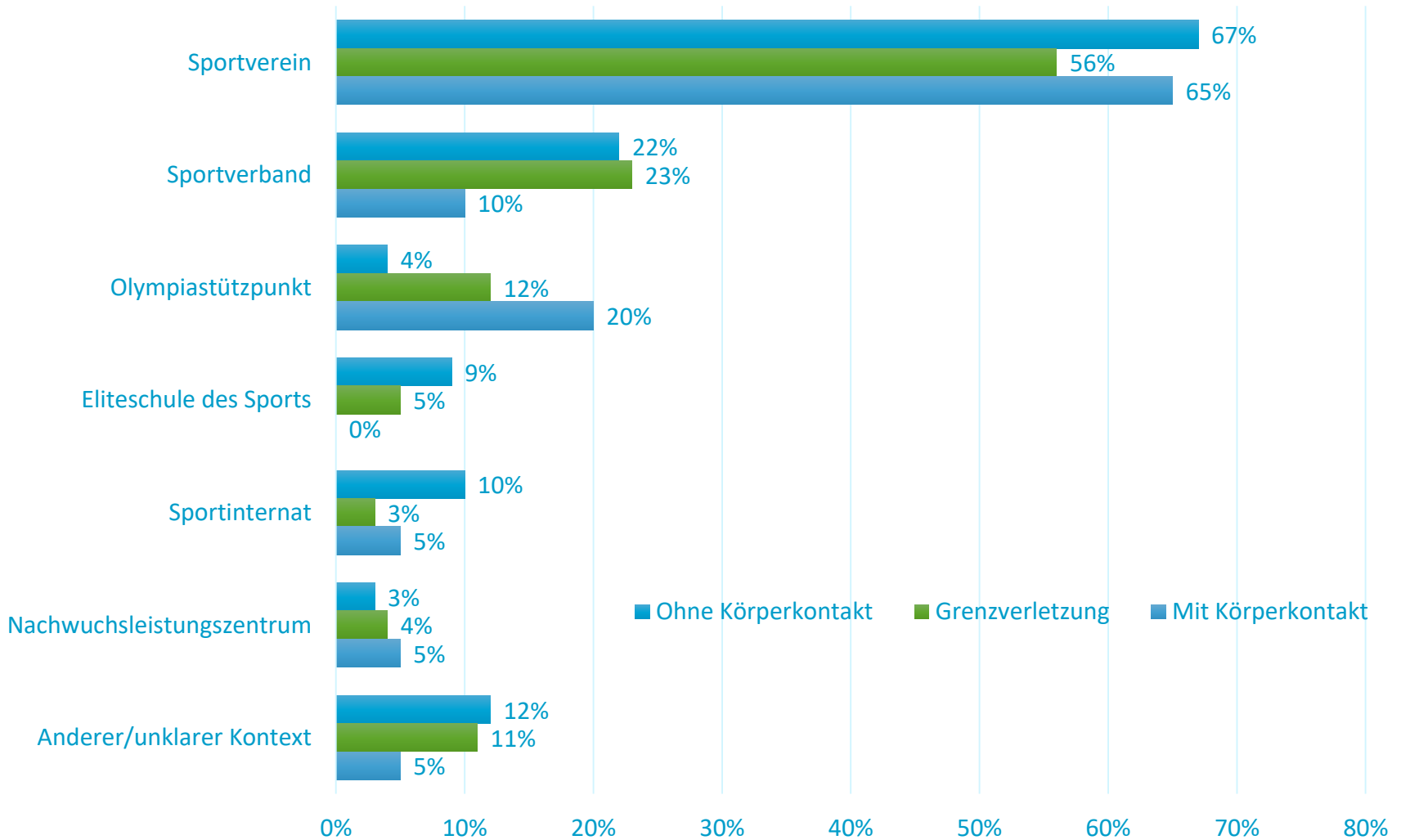
0.28 % Sexuelle Gewalt durch Trainer im Kindes- und Jugendalter

Häufigkeit von Gewalterfahrungen und sexuell aggressivem Verhalten bei Spitzensportler/-innen (n=1529, 56% w, 21.58 Jahre)
(Ohlert et al., Ger J Exerc Sport Res 2018 doi.org/10.1007/s12662-017-0485-9)

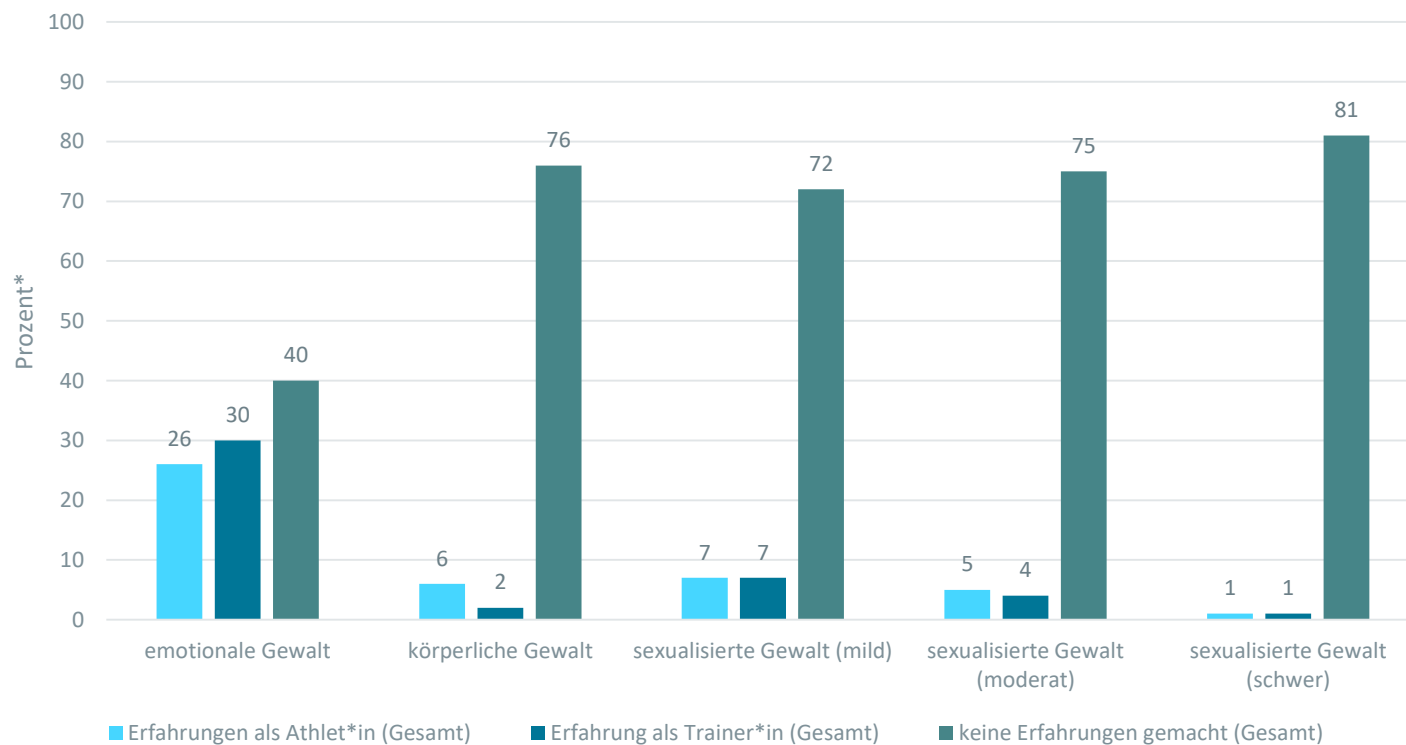


Sexualisierte Gewalt - Kontext der Ereignisse (Mehrfachnennungen möglich)

(Basis: Befragte, die eine Situation mit sexualisierter Gewalt erfahren haben; n = 575)



Gewalterfahrungen von Trainer*innen (Ergebnisse aus TraiNah)



n=927, 42 Jahre, 32% weiblich

Sexualisierte Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im organisierten Sport – Häufigkeiten und Formen sowie der Status Quo der Prävention und Intervention



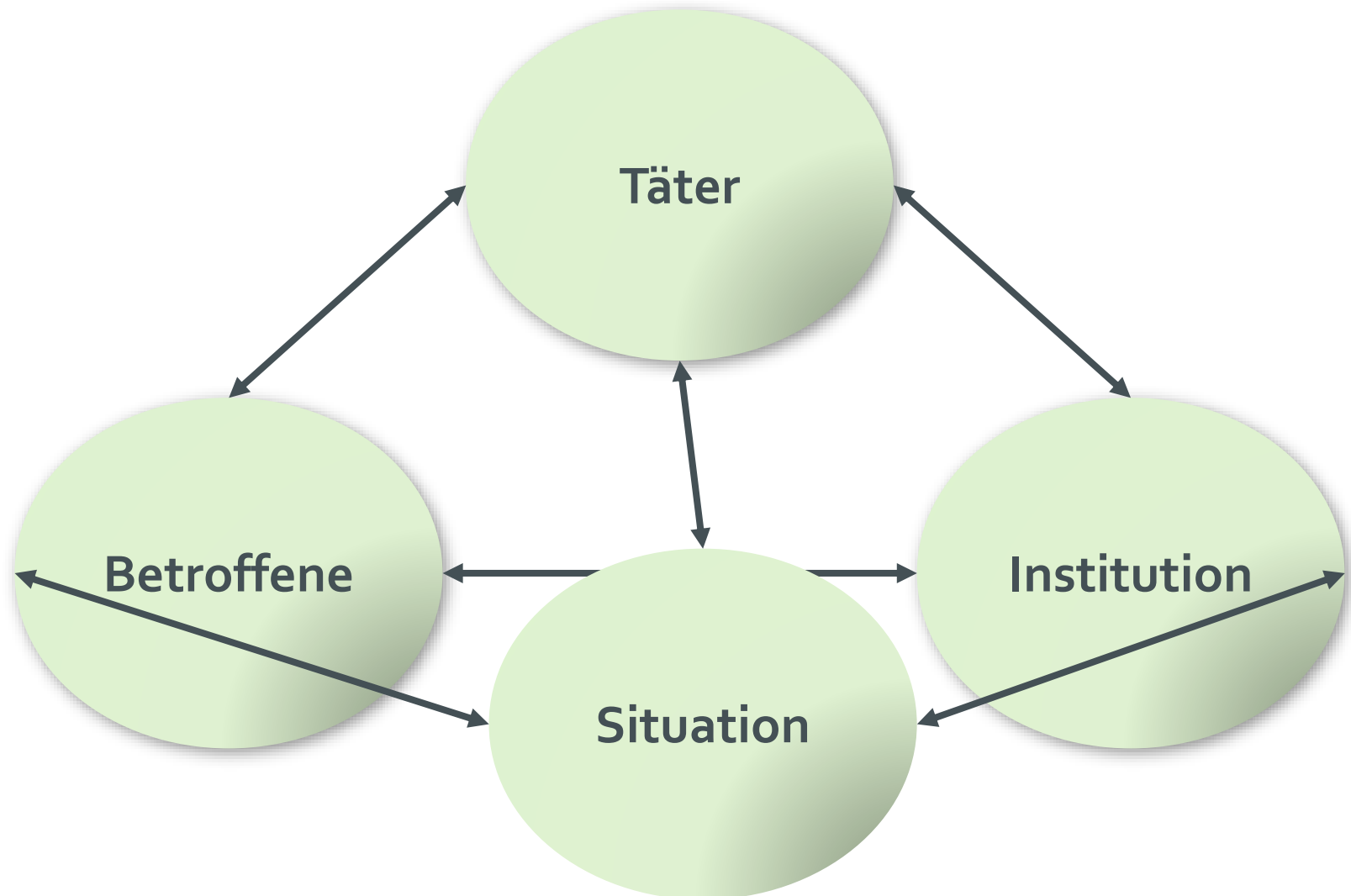
LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



- Erste deutschlandweite Studie zum Thema Gewalterfahrungen und Prävention im Breitensport
- Finanziert durch den Landessportbund NRW und unterstützt durch 10 weitere Landessportbünde
- Online Erhebung bei Sportvereinsmitgliedern ab 16 Jahre (bis 31.08.2021)
- Online Erhebung bei Stadt- und Kreissportbünde sowie Fachverbänden
- Projektlaufzeit 01.08.20 bis 31.07.22

Weitere Informationen <https://www.uniklinik-ulm.de/445/456/3526/6356.html>

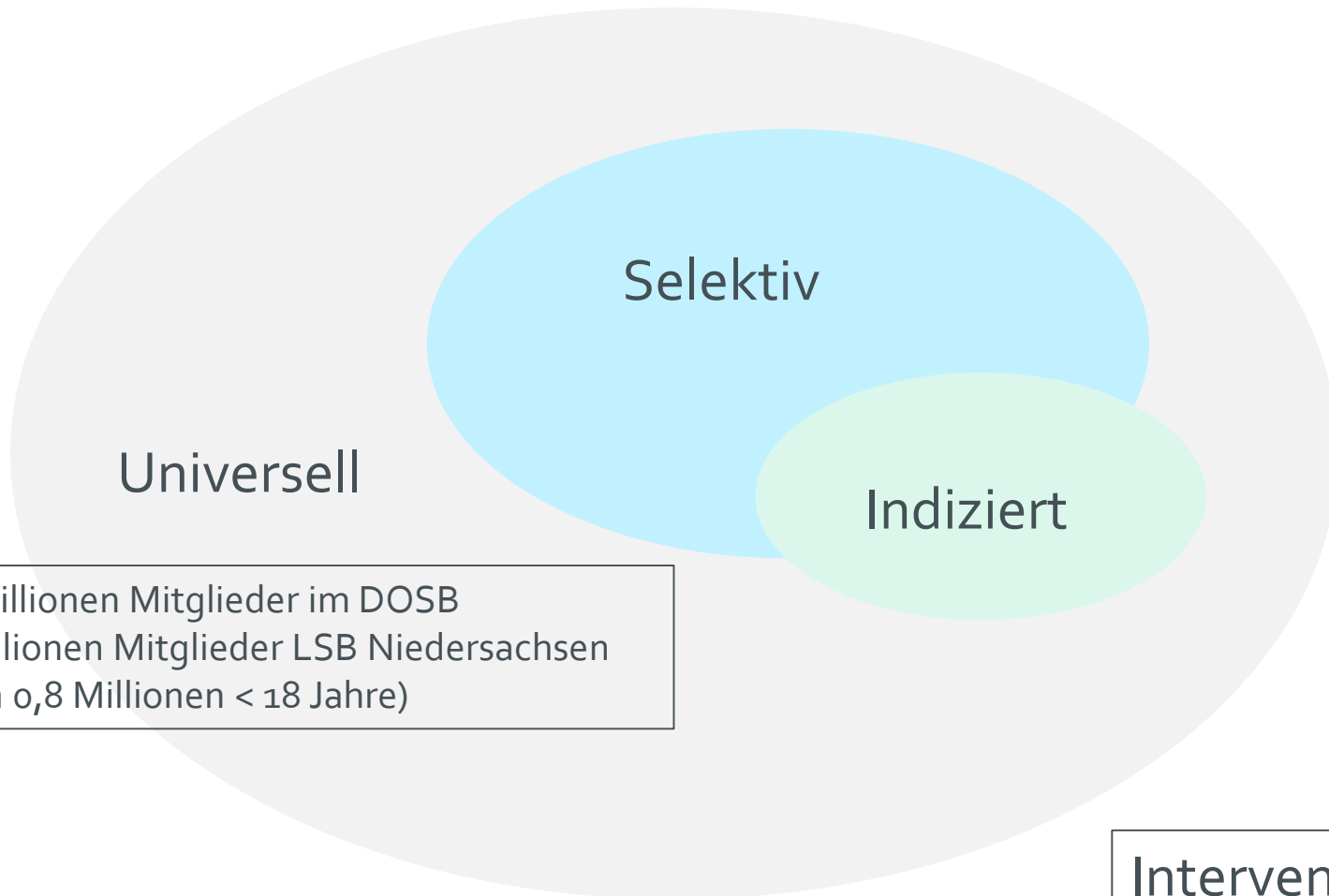
Kooperationsprojekt der Bergischen Universität Wuppertal (Prof. Bettina Rulofs) und der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm (PD Dr. Marc Allroggen)





Schutz von Kindern und Jugendlichen (und Erwachsenen) im organisierten Sport ist

1. notwendig,
2. **sinnvoll,**
3. machbar.



27,8 Millionen Mitglieder im DOSB
2,6 Millionen Mitglieder LSB Niedersachsen
(davon 0,8 Millionen < 18 Jahre)

Intervention

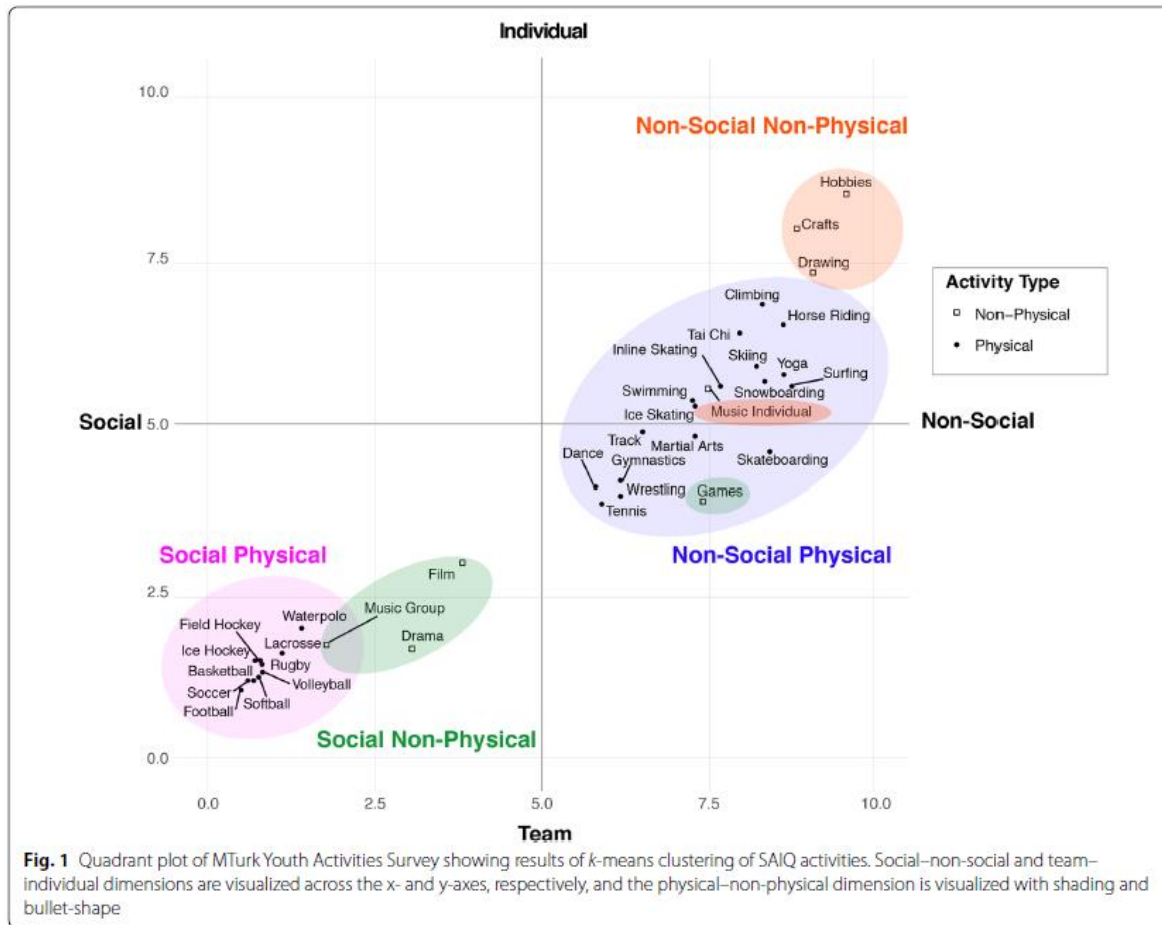
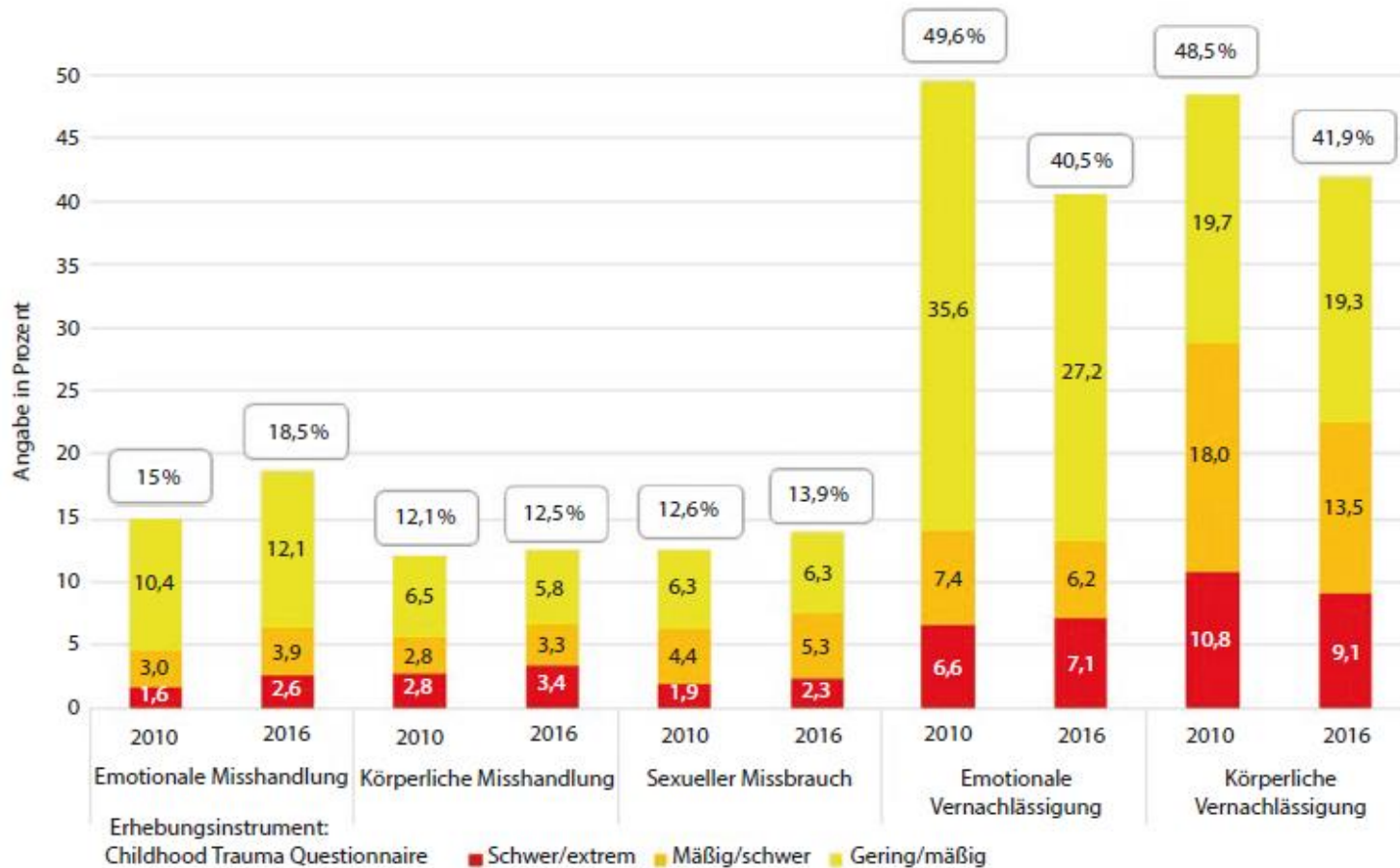


Fig. 1 Quadrant plot of M-Turk Youth Activities Survey showing results of *k*-means clustering of SAIQ activities. Social–non-social and team–individual dimensions are visualized across the x- and y-axes, respectively, and the physical–non-physical dimension is visualized with shading and bullet-shape



Häufigkeit sexualisierter Gewalterfahrungen – Überschneidung der Kontexte

	Nur im Sport	Nur außerhalb Sport	Beide Bereiche
Sexuelle Gewalt (n=739)	17.1%	34.9%	48%
Leicht (n=248)	28.2%	44.8%	27.0%
Mittel (n=192)	15.6%	35.4%	49.0%
Schwer (n=299)	8.7%	26.4%	64.9%

Ohlert, J., Rau, T., Rulofs, B., & Allroggen, M. (2020) Ger J Exerc Sport Re, 50:435-443.



Schutz von Kindern und Jugendlichen (und Erwachsenen) im organisierten Sport ist

1. notwendig,
2. sinnvoll,
3. **machbar.**

Präventionskonzepte - Angebote im deutschsprachigen Raum

472 Präventionsangebote zum Thema sexueller Missbrauch (Österreichisches Institut für Familienforschung, 2010)

171 Bücher/Handbücher/Leitfäden

171 Workshops/Vorträge

45 Theaterprojekte

47 Videos

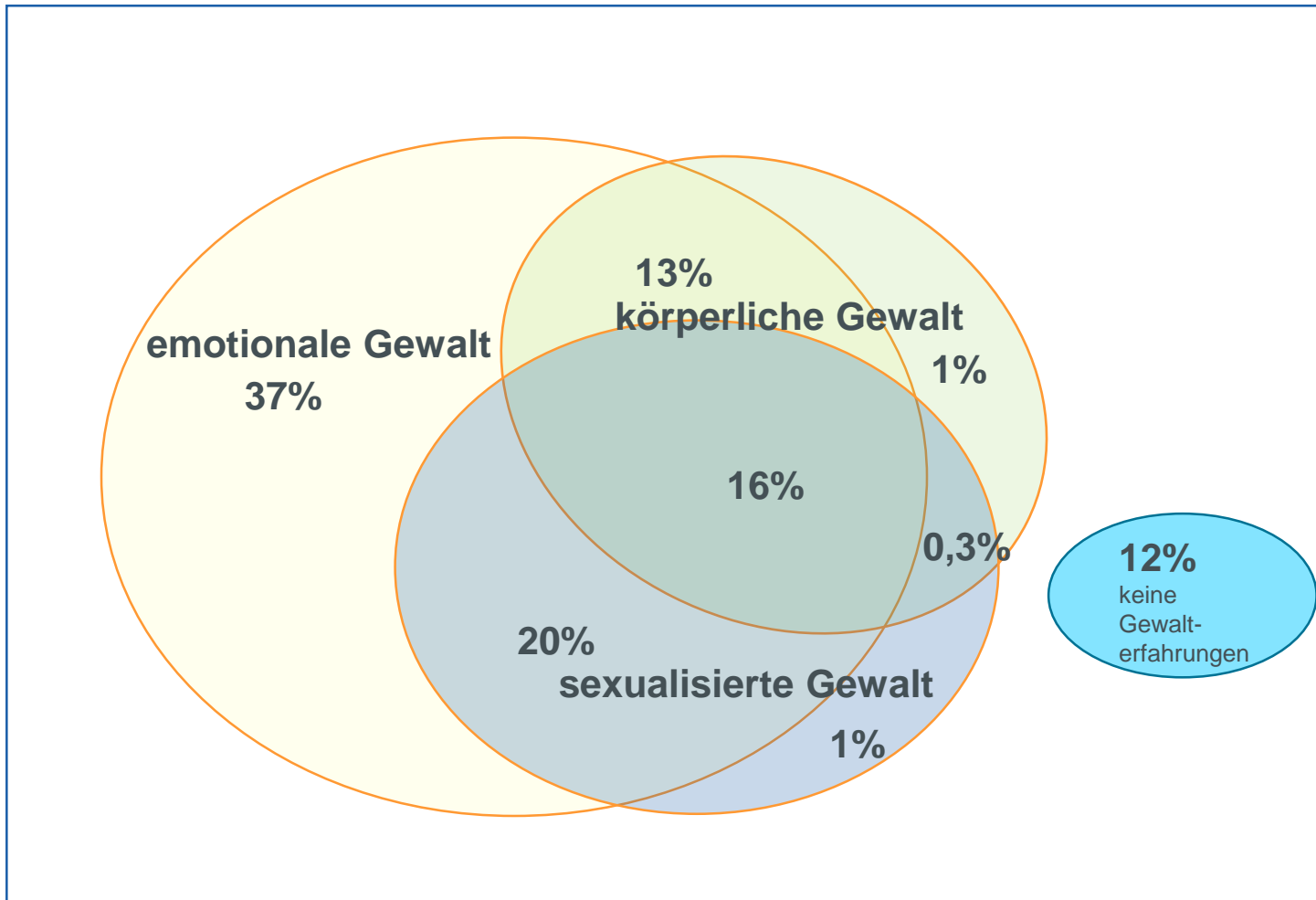
52 Spielmaterialien

71 Maßnahmen zur Prävention von Gewalt an Schulen (BGAG Report, 2009)

→ kaum differenzierte Evaluation der Angebote

→ keine Angebote, die sexualisierte und allgemeine Gewalt bzw. Peergewalt adressieren

Häufigkeit von Gewalterfahrungen im Leistungssport – Überschneidung von Gewalterfahrungen

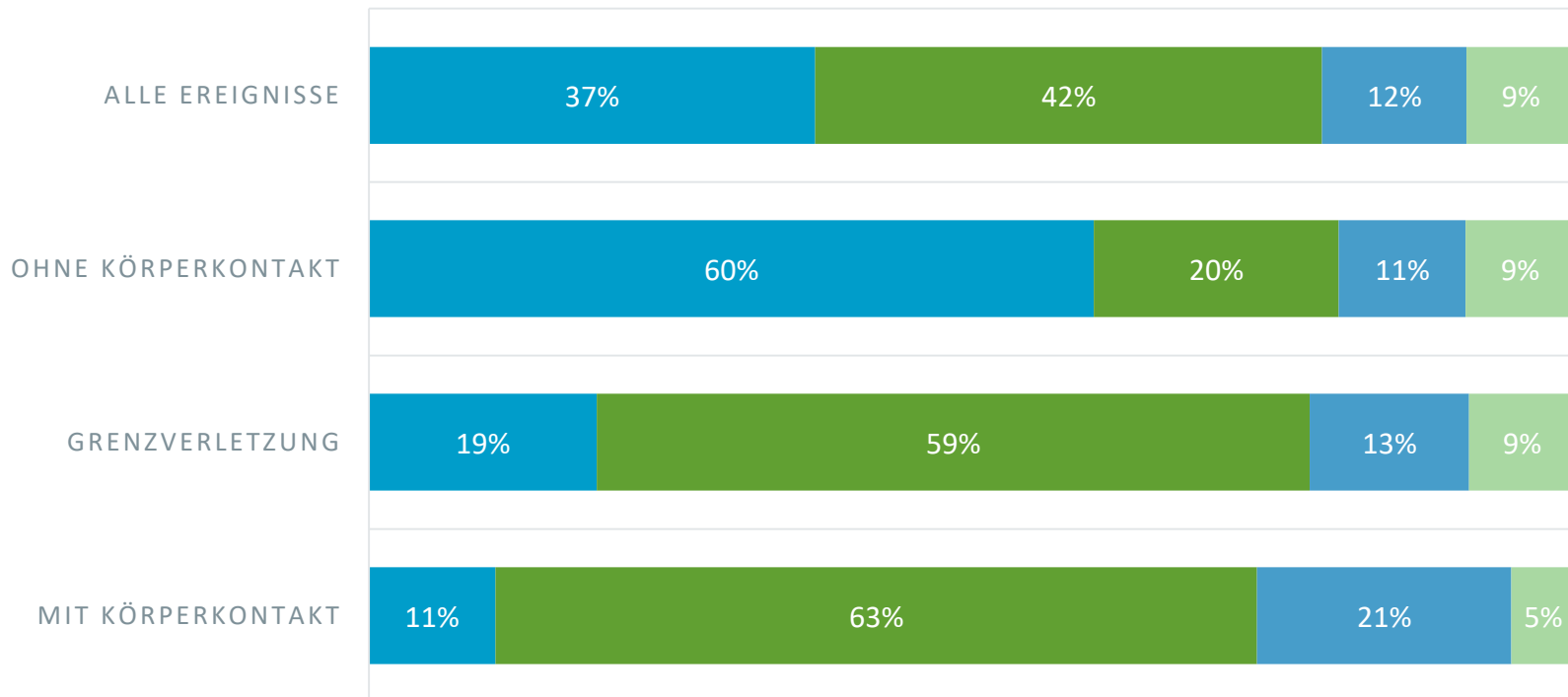


Ohlert, J., Vertommen, T., Rulofs, B., Rau, T., & Allroggen, M. (2020).
[published online ahead of print, 2020 Jun 11]. Eur J Sport Sci.

Sexualisierte Gewalt - Person des Täters / der Täterin

(Basis: Befragte, die eine Person als Haupttäter/-in identifizieren konnten; n = 347)

- Gleichaltrige/-r Sportler/-in
- Verantwortliche erwachsene Person
- Erwachsene/-r aus Vereinsumfeld
- Andere Person



Exkurs - Präventionsprogramme im schulischen Kontext – Sind sie wirksam?

Programme Sexuelle Belästigung (Weist et al., 2009):

Hinweise auf Verbesserung Schulklima, Verbesserung Gefühl der Sicherheit und Abnahme von sexuellen Übergriffen

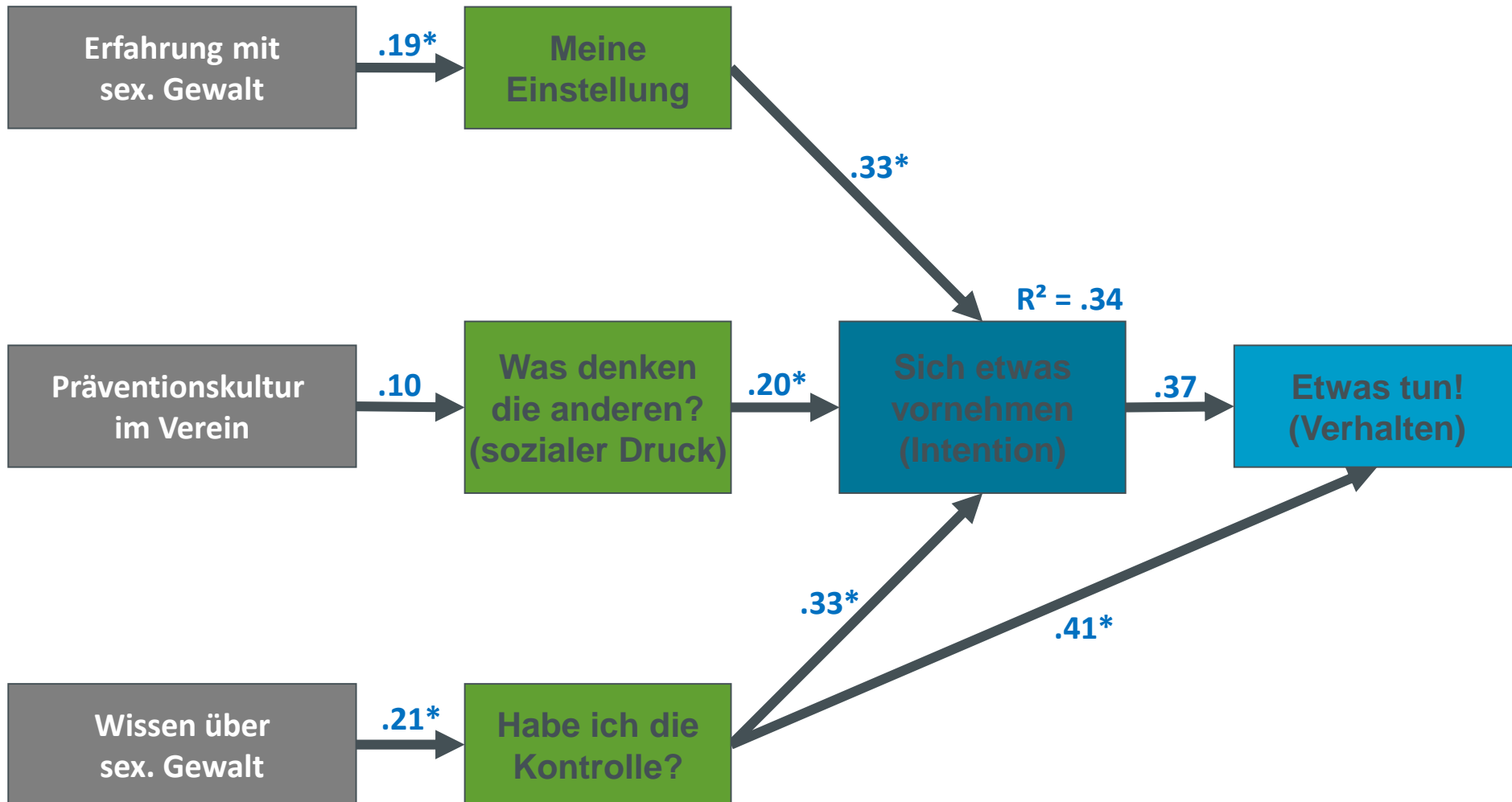
Programme zu Sexuellem Kindesmissbrauch (Metanalyse Cochrane; Walsh et al., 2015):

Wirksam in Bezug auf Wissen, Schutzverhalten, Disclosure; keine negativen Effekte

Youth Led Prevention Programs möglicherweise erfolgreicher als Programme, die durch Erwachsene durchgeführt werden (Conolly et al., 2015)

Hinweise auf Wirksamkeit von Bystander-Interventionen (Coker et al., 2011, 2016)

Stärke Fokussierung auf erwachsene Schutzpersonen und sichere Umwelt gefordert
(Rudolph et al., 2016)



Institutionelle Schutzfaktoren :

höhere Verpflichtung zu Anti-Bullyingmaßnahmen (Rinehart & Espelage, 2016)

positives Schulklima (Rinehart & Espelage, 2016)

Institutionelle Risikofaktoren:

Gewalt gewährende Schulkultur (Kapari & Stavrou, 2010; Ormrod et al., 2008)

Geringe Transparenz, autoritäres Verhalten innerhalb von Systemen (Cohen & Swift, 1995)

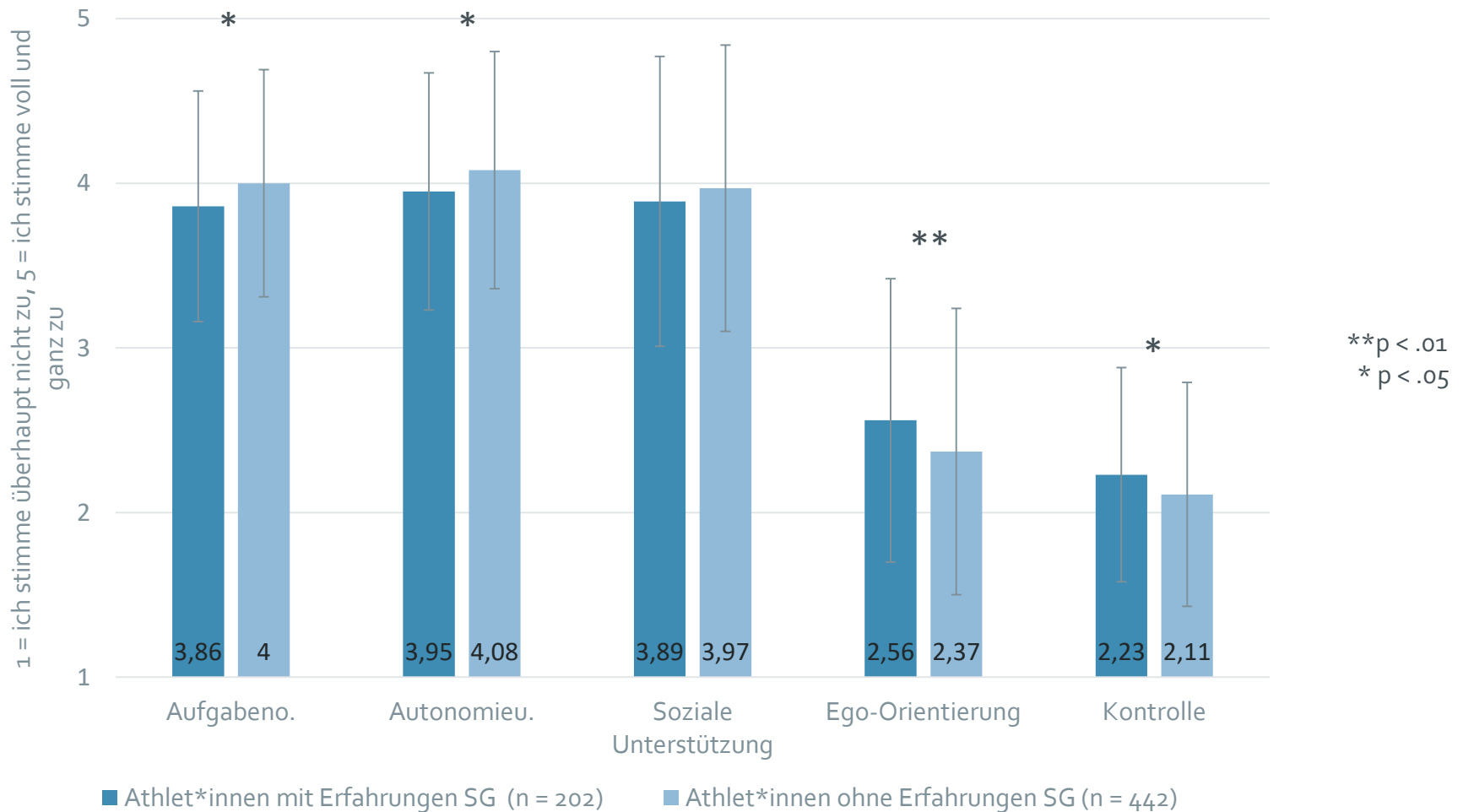
Entstehungsbedingungen sexualisierter Gewalt – Ergebnisse des Projektes SafeSport

Betroffene sexualisierter Gewalt nehmen ihre/-n **Trainer/-in** als **mächtiger und dominanter** war als die anderen Befragten und berichten, dass ihr/-e Trainer/-in vermehrt ein **konkurrenzförderndes, hartes Klima** in ihrer Trainingsgruppe schafft.

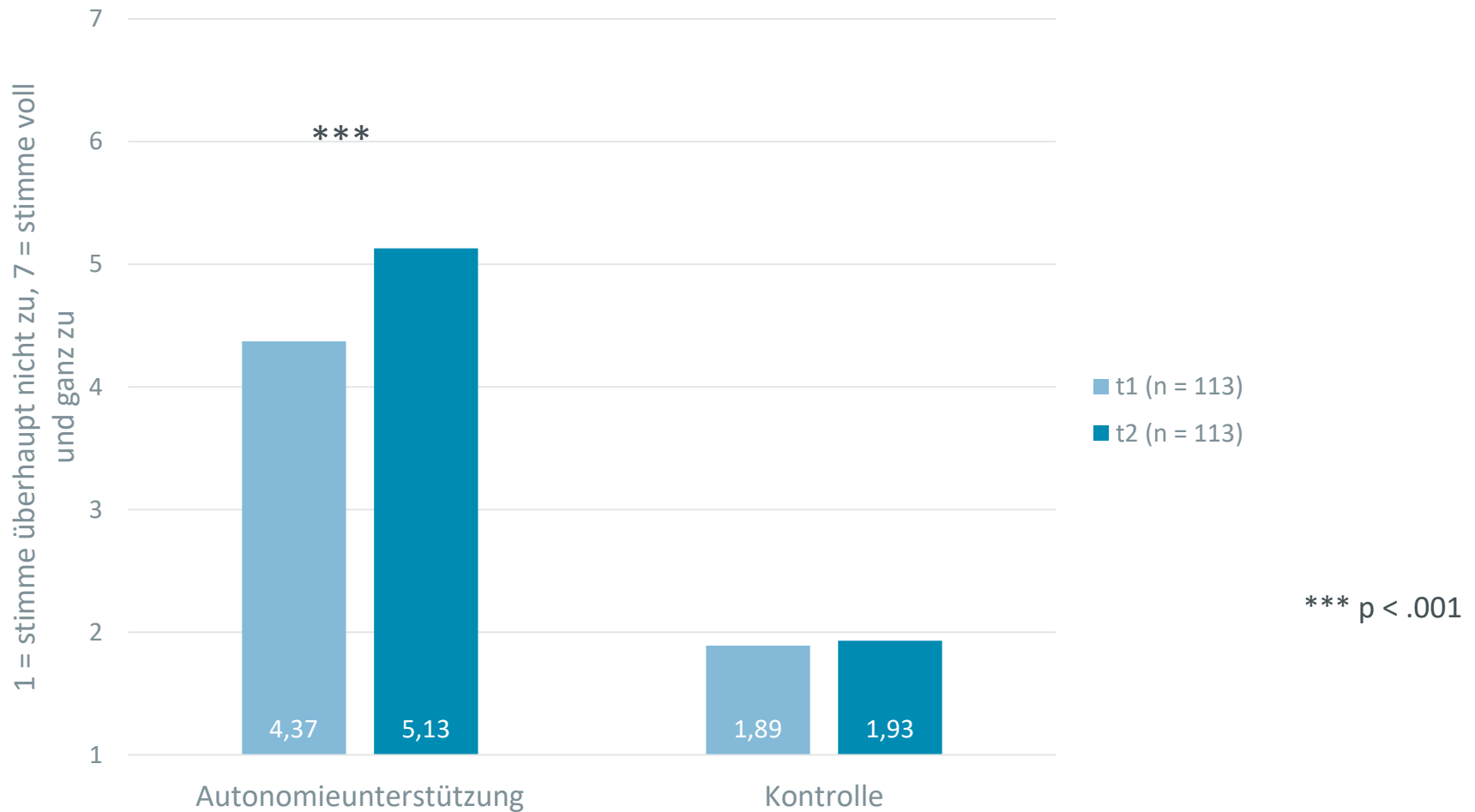
Sportler/-innen, die sexualisierte Gewalt erfahren, nehmen in ihren Vereinen eine **weniger ausgeprägte Kultur des Hinsehens** wahr als die anderen Befragten (subjektive Sicht der Betroffenen!): Eine **Ansprechperson bei Beschwerden** ist weniger klar kommuniziert. **Regeln für Verdachtsfälle** scheint es weniger zu geben.



(Dis-) Empowering-Klima und Erfahrungen sexualisierter Gewalt – Ergebnisse des Projektes TraiNah



Evaluation Workshop (n=114 Trainer*innen) (Ergebnisse aus TraiNah)



Beschreibung aller strukturellen und prozessorientierten Maßnahmen zum Erreichen der jeweiligen Schutzziele



→ Geringer Grad der Implementierung auf Vereinsebene (Hartmann-Tews et al., 2017)

- 1) Definition des Schutzzieles
- 2) Risiko- und Potentialanalyse
- 3) Prävention (z.B. Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche, Leitbild, Verhaltensleitlinien/Verhaltenskodex, Einholung des Erweiterten Führungszeugnisses, Selbstverpflichtungserklärungen, Regelmäßige Qualifizierung von Trainer*innen, Partizipationsformen, Konzept zum Management von Beschwerden und Anregungen, medienpädagogisches Konzept etc.)
- 4) Intervention (z.B. Konzept zum Umgang mit Fehlverhalten von Mitarbeitenden, Leitlinien/Regelungen zum Umgang mit Verdachtsfällen von Gewalt)
- 5) Aufarbeitung (Handlungsempfehlungen zum Umgang mit aufgetretenen Fällen, Konzept zur Rehabilitation nach Falschbeschuldigung, Medien- und Informationskonzept)



Sport im Verein – Ja sicher

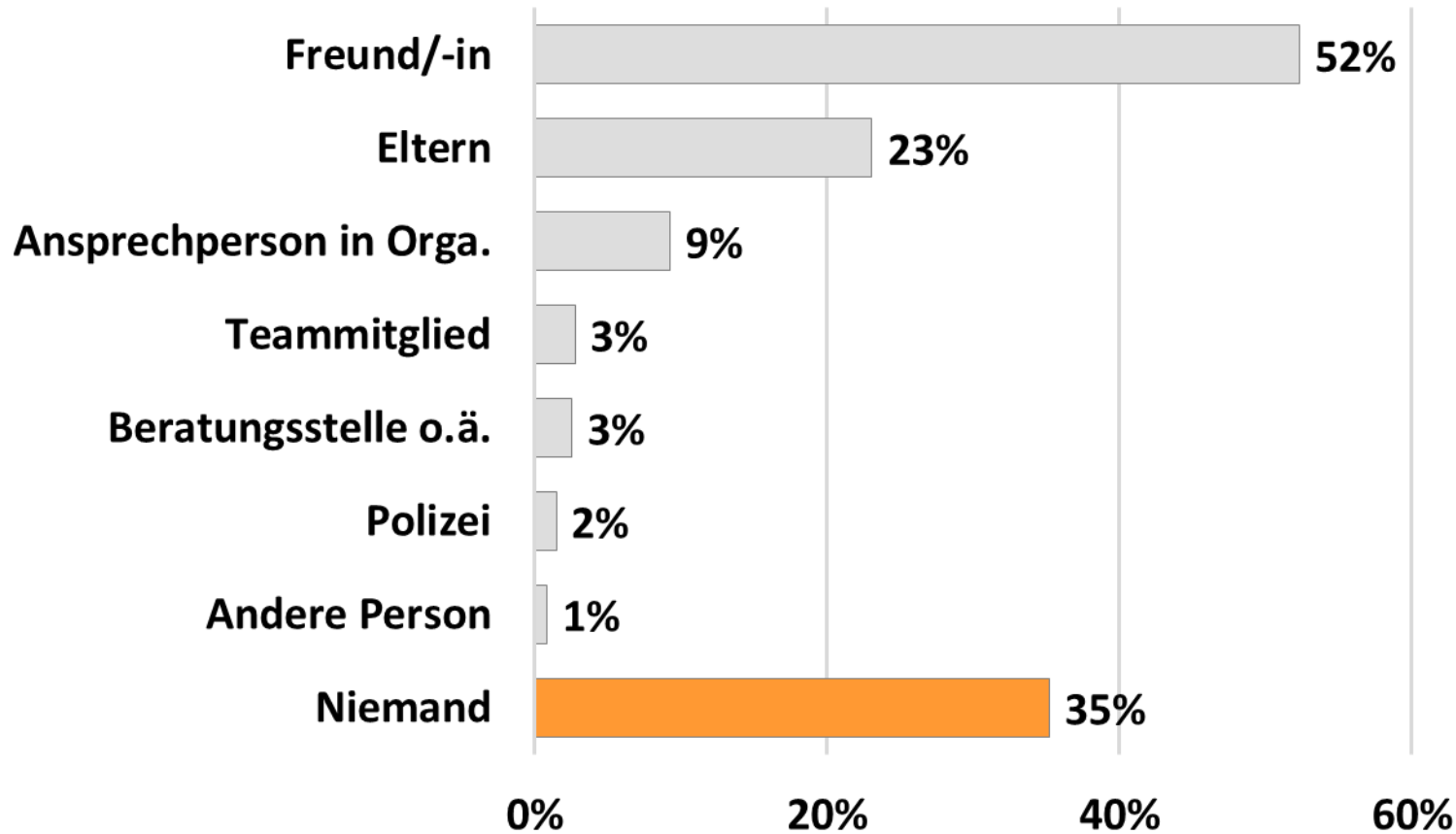


»Safe Sport«

– Ein Handlungsleitfaden zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Grenzverletzungen, sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport



Mit wem wurde nach einer Erfahrung sexualisierter Gewalt gesprochen?



Beschreibung aller strukturellen und prozessorientierten Maßnahmen zum Erreichen der jeweiligen Schutzziele

- Definition der Schutzziele
- Erfassung des Ist-Standes (Risiko-/Potentialanalyse)
- langfristig angelegte Organisationsentwicklungsprozesse mit Einbezug der gesamten Einrichtung
- Auseinandersetzung mit bisheriger Organisationskultur
- Entwicklungen benötigen Zeit, materielle, personelle Ressourcen etc.
- Beteiligung der Adressaten
- Einbettung in eine „**Kultur der Achtsamkeit**“

-
1. Wie alle Organisationen und Institutionen sind auch Sportvereine und –verbände von Fällen von (sexualisierter) Gewalt betroffen.
 2. Es bestehen spezifische und unspezifische Risikofaktoren im organisierten Sport.

→ Weitere Forschung mit Fokus auf den Breitensport ist jedoch notwendig.
 3. Es bestehen Konzepte zur Implementierung von Schutzprozessen im organisierten Sport.
 4. Das Ausmaß des Transfers und die Passgenauigkeit dieser Konzepte für den Breitensport ist unklar.

→ Forschung mit Fokus auf den Breitensport ist notwendig.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

marc.allroggen@uniklinik-ulm.de